

VISIONEN
DER NACHHALTIGKEIT

**PRAXIS-LEITFADEN
FÜR FILMVORFÜHRUNGEN
IM NACHHALTIGKEITSBEREICH**

INHALT

EINLEITUNG: DAS PROJEKT	1
ZUR PRAXIS	2
FILMAUSWAHL	2
VORFÜHRLIZENZ	3
VORFÜHRRaum / KINOSAAL	4
KOMMUNIKATION / WERBUNG	5
DISKUSSIONSPARTNER:INNEN & MODERATION	5
KOSTEN & FINANZIERUNG	6
ANHANG: UNSERE VDN-FILMREIHE	7
KLIMASCHUTZ	7
RESSOURCEN	9
WELL-BEING	10

EINLEITUNG: DAS PROJEKT

VISIONEN DER NACHHALTIGKEIT (2024-2026) war eine **Dokumentarfilmreihe** und zugleich ein über den Innovationscampus Nachhaltigkeit (ICN) vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziertes **inter- und transdisziplinäres Forschungsprojekt**, angesiedelt an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und am Karlsruher Institut für Technologie. Von Oktober 2024 bis Dezember 2025 zeigte das Projekt mit seinen Umsetzungspartnern – der Volkshochschule Freiburg, dem Harmonie Kino und dem Greenmotions e.V. – neun **lösungsorientierte Dokumentarfilme** zu den Themen **Klimaschutz, Ressourcen und Well-being**. Dabei wurde erforscht, wie Menschen sich mit solchen Filmen auseinandersetzen, welche Einstellungsänderungen sich dabei ergeben, und welche Handlungsabsichten geäußert werden bezüglich einer Transformation zu mehr Nachhaltigkeit.

Ziel des Projekts war, durch die Anregung zur imaginären und emotionalen Auseinandersetzung mit lösungsorientierten Dokumentarfilmen zu Nachhaltigkeitsthemen, einen Beitrag dazu zu leisten, die bisher eher technisch-ökonomisch ausgerichteten Innovationen stärker mit ökologischen und sozialen Innovationen zu verbinden. Es ging dabei bewusst über die Annahme hinaus, dass gesellschaftliche Transformationen durch die bloße Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen oder der Bereitstellung neuer Technologien erreicht werden können. Gleichzeitig wurde neues Wissen generiert darüber, auf welche Weise kulturelle Narrative und Storytelling zu solchen Transformationsprozessen beitragen.

Neben der zeitnahen Bereitstellung von ersten **Forschungsergebnissen auf der Projektwebsite** und mehreren **wissenschaftlichen Publikationen**, hat das Forschungsteam im Rahmen des Projekts auch diesen **Praxis-Leitfaden** erstellt, um andere Veranstalter:innen dabei zu unterstützen, die Filme der VdN-Reihe oder auch andere Dokumentarfilme zu Nachhaltigkeitsthemen öffentlich aufzuführen und mit einem Publikum zu diskutieren. Wir hoffen, damit einen weiteren Beitrag zum **Wissenstransfer** leisten zu können, indem wir unsere Erfahrungen teilen bezüglich der Filmrecherche und dem Erwerb einer Vorführlizenz bis hin zu Kostenfragen. Eine Übersicht der VdN-Filmreihe befindet sich im Anhang des Leitfadens.

Vielen Dank für Euer Interesse und wir wünschen viel Erfolg!

Euer **VISIONEN DER NACHHALTIGKEIT** Team

ZUR PRAXIS

Wer Dokumentarfilme öffentlich vorführen will, ist gesetzlich dazu verpflichtet, die Erlaubnis des Inhabers der **öffentlichen Vorführungsrechte** für die entsprechenden Filmtitel einzuholen. In der Praxis bedeutet das, dass vor einer öffentlichen Vorführung **Lizenzgebühren** für den gewünschten Film gezahlt werden müssen. Ohne vorherige Klärung der Rechte und dem Erwerb einer Vorführlizenz ist die öffentliche Vorführung nicht gestattet. Das gilt auch für den Fall, dass bereits eine DVD oder Streamingversion des Films erworben wurde, da diese ausschließlich für den Privatgebrauch bestimmt ist. Eine öffentliche Vorführung kann also nur dann stattfinden, wenn sich der Rechteinhaber durch eine schriftliche Bestätigung damit einverstanden erklärt, egal welcher Tonbildträger verwendet wird. Wie dabei vorgegangen wird und welche weiteren Faktoren berücksichtigt werden sollten bei der Planung und Durchführung einer Filmvorführung wird im Folgenden erläutert.

FILMAUSWAHL

Die Auswahl eines geeigneten Films zu einem vorgegebenen Thema kann einiges an Zeit für die **Recherche und Sichtung der Filme** in Anspruch nehmen. Die Dokumentarfilme der VdN-Filmreihe zu den vom ICN vorgegebenen Themen „Klimaschutz“, „Ressourcen“ und „Well-being“ wurden von unserem Team nach den Kriterien des Forschungsprojekts ausgewählt. Außer der Fokussierung auf Dokumentationen und der thematischen Ausrichtung waren dabei entscheidende Kriterien, dass die Filme zum einen explizit lösungsorientiert sein sollten und zum anderen eine direkte Rückbindung an die Situation vor Ort in Freiburg erlauben sollten. Zudem spielten Aktualität und aufgrund des Vorführtermins am Dienstagabend auch die Länge eines Films eine Rolle, da die Einbettung in Forschung und Diskussion einiges an Zeit in Anspruch nimmt und wir nicht zu spät am Abend enden wollten. Solche Faktoren sollten bei der Filmauswahl idealerweise von Anfang an miteinbezogen werden.

Da es weltweit eine Fülle von Filmen zu Nachhaltigkeitsthemen gibt, kann eine Internet-Recherche schnell unübersichtlich werden. Für die VdN-Reihe wurden über 90 Filme in Erwägung gezogen und 50 in eine Vorauswahl genommen. Nach Sichtung und Bewertung nach den Kriterien des Projekts wurden gemeinsam mit den Kooperationspartnern die neun Filme ausgesucht, die im Harmonie Kino zu sehen waren. Bei der Filmrecherche können die Websites von Umwelt-Filmfestivals wie Greenmotions hilfreich sein: <https://greenmotions-filmfestival.de/de>. Außerdem empfehlen wir die Website der schweizerischen Organisation FILME FÜR DIE ERDE mit ihrer thematisch geordneten Übersicht zu Umweltdokumentarfilmen: <https://filmsfortheearth.org>. Wer Filme in der Schweiz zeigen möchte, kann die notwendige Vorführlizenz dabei auch gleich direkt über FILME FÜR DIE ERDE erwerben.

VORFÜHRLIZENZ

Sofern nicht bereits bekannt, besteht der zweite Schritt üblicherweise darin, festzustellen, welcher Filmverleiher die **Rechte für die öffentliche Vorführung in Deutschland** besitzt. Je nach Herkunftsland und Popularität des Films ist zu beachten, dass es sich dabei auch um einen ausländischen Verleih handeln kann und dass die Rechte für kommerzielle und nicht-kommerzielle Vorführungen manchmal bei verschiedenen Verleihern liegen. Auch diese Recherche und der Erwerb der Vorführlizenz kann einiges an Zeit beanspruchen, daher ist es empfehlenswert, **mehrere Monate vor dem geplanten Vorführtermin** damit zu beginnen. Für die neun Filme, die in der VdN-Filmreihe im Harmonie Kino gezeigt wurden, befinden sich die Informationen zum Filmverleiher **im Anhang** sowie auf unserer Projektwebsite.

Wenn sowohl der Film als auch der zuständige Verleiher gefunden sind, dann benötigt Letzterer folgende Informationen, um ein Angebot mit Preisangabe machen zu können:

1. **Filmtitel und Regisseur:in**
2. **Ort und Datum der geplanten öffentlichen Vorführung**
3. **Kapazität des Veranstaltungsraums/Kinosaals**
Anzahl der Sitz- (und gegebenenfalls (Steh-)plätze)
4. **Art der Veranstaltung**
Wichtig: handelt es sich bei der geplanten Filmvorführung um eine kommerzielle Veranstaltung oder ist es eine **Veranstaltung zu Bildungszwecken**? Für Letztere ist die Lizenzgebühr häufig wesentlich günstiger, vor allem wenn **kein Eintrittsgeld** erhoben wird. Daher ist es ratsam, den Bildungsaspekt in der Anfrage herauszustellen.
5. **Höhe des Eintrittsgeldes (falls geplant)**
Wie bereits erwähnt spielt die Höhe des Eintrittsgeldes eine wichtige Rolle bei der Bestimmung der Lizenzgebühren. Soll der Film bei einer Veranstaltung zu nicht-kommerziellen Bildungszwecken gezeigt werden und wird dabei entweder **kein oder nur ein sehr geringes Eintrittsgeld** erhoben, dann ist die Lizenz meist günstiger.
6. **Art des Tonbildträgers**
Ein sehr wichtiger Punkt, der unbedingt **mit dem Betreiber des Veranstaltungsraums bzw. des Kinos abgeklärt** werden muss: reicht eine DVD oder ein vergleichbares digitales Format über Download-Link oder wird ein **DIGITAL CINEMA PACKAGE (DCP)** benötigt? Letzteres ist bei Kinos häufig der Fall, weil aufgrund der Größe der Leinwand eine höhere Bildqualität benötigt wird. Manche Verleiher verlangen für die Erstellung und gegebenenfalls den postalischen Versand einer DCP eine Gebühr,

zusätzlich zur Vorführlizenz. Eine DCP kann entweder als Download-Link oder postalisch auf einer Festplatte verschickt werden, das Kino oder der Verleiher haben hier möglicherweise Präferenzen. In Deutschland wird häufig noch eine Festplatte verschickt, bei internationalen Verleihern ist ein Download-Link zu erwarten. In beiden Fällen wird die **DCP DIREKT AN DAS KINO** verschickt, und zwar **ca. 14 Tage vor dem Vorführtermin**, damit noch technische Tests durchgeführt und gegebenenfalls eine neue DCP angefordert werden kann (falls z.B. Untertitel fehlen). Auch wenn eine normale DVD verwendet werden soll, ist es wichtig, diese einige Tage vorher zu testen, um unliebsamen Überraschungen am Veranstaltungstag vorzubeugen, denn kurzfristig ist es oft nicht mehr möglich, rechtzeitig eine Alternative zu finden.

7. Sprachversion des Films / Untertitel

Falls es sich um einen Film handelt, der im Original in einer anderen Sprache als Deutsch gedreht wurde, muss bei der Anfrage mit angegeben werden, **in welcher Sprachversion bzw. mit welchen Untertiteln** die Vorführkopie vorliegen soll. Bei international bekannten Dokumentarfilmen ist es möglich, dass eine deutsche Synchronfassung erhältlich ist, in den meisten Fällen wird man aber auf deutsche oder gegebenenfalls englische **Untertitel** zurückgreifen müssen. Manche Verleiher bieten solche **Untertitel auch als separate Datei (Version File)** an. Hier muss vorab mit dem Veranstaltungsort abgeklärt werden, ob dort die technische Möglichkeit besteht, solche Untertitel während der Vorführung in den Film einzublenden.

8. Kontaktdaten des Veranstalters

E-Mail, Adresse, Rechnungsadresse, gegebenenfalls auch eine Telefonnummer. Falls der Film als DCP (siehe Punkt 5) direkt ans Kino verschickt werden soll, dann benötigt der Filmverleiher zu einem späteren Zeitpunkt auch eine E-Mail-Adresse und/oder die postalische Adresse des Kinos für den Direktversand.

VORFÜHRRaum / KINOSAAL

Sofern die Filme in einem Kinosaal gezeigt werden sollen, muss der Betreiber seine Kosten decken, daher muss in der Regel entweder **Eintritt** verlangt werden oder vom Veranstalter eine **Kinosaalmiete** bezahlt werden. Kommunale Kinos können dabei eventuell günstigere Konditionen anbieten als kommerzielle Betreiber, erreichen aber auch meist ein anderes Publikum, was bei der Planung mitbedacht werden sollte. Möglich ist auch, die Filmvorführung auf **Spendenbasis** anzubieten, sofern der Betreiber einverstanden ist. Im Falle einer Saalmiete hängt die Höhe üblicherweise von der Anzahl der verfügbaren Plätze ab und ob der Kinobetreiber als Kooperationspartner gewonnen werden kann. Außerdem muss

bedacht werden, dass der Film innerhalb der **Programmstruktur des Kinos** laufen muss. Ratsam ist im Fall einer länger laufenden Filmreihe, diese immer auf den **gleichen Wochentag** zu legen, um einen **regelmäßigen Kinobesuch** zu erleichtern. Für die VdN-Reihe hatten wir uns für den Dienstagabend entschieden, was sich über die Laufzeit als gute Wahl erwies.

DISKUSSIONSPARTNER:INNEN UND MODERATION

Unsere Forschung im VdN-Projekt hat gezeigt, dass die Diskussionen im Anschluss an die Filmvorführungen äußerst wichtig waren für unser Publikum. Gerade das interessierte und engagierte Publikum, das sich einen Dokumentarfilm ansieht, hat häufig ein Bedürfnis nach **Vertiefung und Austausch über den Film** und die darin angesprochenen Themen. Eine ca. 30-minütige moderierte Diskussion direkt nach dem Film hat sich dabei als gutes Format erwiesen, idealerweise mit **Expert:innen**. Je nach Thema des Films können das Filmemacher:innen sein, aber auch Wissenschaftler:innen oder Vertreter:innen von lokalen Initiativen. In der VdN-Reihe hatten wir u.a. Psychotherapeut:innen, Landwirt:innen, und Vertreter:innen von Bike Bridge, dem Verkehrsclub Deutschland, Fridays for Future und Omas for Future zu Gast. Neben der Rückbindung des Filmthemas an den lokalen Kontext in Freiburg war dabei ein Ziel des Projekts, interessierten Zuschauer:innen den nächsten Schritt zum Engagement (z.B. für den Klimaschutz) möglichst leicht zu machen und ganz konkret lokale Optionen aufzuzeigen. Für die Diskussionspartner:innen können ein **Honorar und/oder Reisekosten** anfallen, aber es gibt auch die Möglichkeit einer **Kooperation**. Bei der VdN-Reihe boten die Diskussionspartner:innen zudem in den Wochen nach der jeweiligen Filmvorführung in Kooperation mit dem VdN-Forschungsteam und der Volkshochschule Freiburg themenbezogene **Anschlussveranstaltungen** wie weiterführende Workshops oder Exkursionen an.

KOMMUNIKATION UND WERBUNG

Grundsätzlich gilt, dass so viele Kanäle wie möglich genutzt werden sollten, um die Filmvorführungen zu bewerben. Falls die Veranstalter:innen bereits über etablierte Kommunikationskanäle inklusive **Sozialer Medien** verfügen, bietet es sich an, diese zu verwenden. Mitgedacht werden sollten auch **Veranstaltungskalender** und **lokale Medien**. Bei der VdN-Reihe kamen darüber hinaus die eigene **Website** und der monatliche **Newsletter**, sowie **Poster** und **Flyer** zum Einsatz. Als wichtige **Multiplikatoren** sind dabei insbesondere die **Kooperationspartner:innen** hervorzuheben. Bei der VdN-Reihe zählten dazu nicht nur die VHS Freiburg, Greenmotions, und das Harmonie Kino, sondern auch die jeweiligen Diskussionspartner:innen, deren Kommunikationskanäle oft zusätzliche Publika erreichten.

KOSTEN UND FINANZIERUNG (STAND 2026)

Die VdN-Filmreihe war finanziert durch den Innovationscampus Nachhaltigkeit (ICN). Für jeden Film entstanden dabei Kosten für Kinosaalmierte, Vorführlizenz, evtl. DCP-Erstellung, Werbematerialien, sowie gegebenenfalls Reisekosten und/oder Honorare für Diskussionspartner:innen. Neben einer Eigenfinanzierung können Veranstalter:innen hierfür Sponsoren suchen (z.B. über Nachhaltigkeitsbeauftragte von Sparkassen und Volksbanken oder bei Unternehmen, die sich im Nachhaltigkeitsbereich engagieren) oder Fördergelder beantragen (z.B. über kommunale Klimaschutzfonds oder Ausschreibungen zu Nachhaltigkeitsthemen von Landesstiftungen). Konkrete Möglichkeiten sollten individuell ermittelt werden.

Da auch die anfallenden Kosten je nach Film und Veranstaltungsort stark variieren, kann hier nur eine grobe Schätzung als Anhaltspunkt erfolgen:

Kinosaalmierte: abhängig vom Kino und der Größe des Saals, muss daher beim jeweiligen Kinobetreiber nachgefragt werden. Kommunale Kinos haben oft günstigere Konditionen als kommerzielle Betreiber (siehe Seite 3), erreichen aber auch meist ein anderes Publikum.

Vorführlizenz: abhängig vom Film, Zweck und der Anzahl der Plätze (siehe auch Seite 4). Für Dokumentarfilme üblicherweise zwischen 150 und 500 Euro für eine einmalige Vorführung zu Bildungszwecken, für die kein Eintritt verlangt wird (bei ca. 100 Plätzen).

DCP-Erstellung (falls notwendig): 50–100 Euro.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Praxis-Leitfaden eine kleine Hilfestellung leisten können für die Organisation von Filmvorführungen im Nachhaltigkeitsbereich und würden uns freuen, wenn möglichst viele von Euch das Potential von Dokumentarfilmen auf diese Weise nutzen können. Unsere Forschung hat gezeigt, dass solche Filme nicht nur Einfluss nehmen können auf Einstellungen und Handlungsabsichten, sondern dass sie auch zu Gesprächen anregen.

Abschließend möchten wir uns nochmals beim ICN sowie bei all unseren Kooperationspartner:innen bedanken, die uns dabei unterstützt haben, das VdN-Projekt auf die Beine zu stellen. Das größte Dankeschön geht aber an unsere Teilnehmer:innen, die immer wieder den Kinosaal im Harmonie Kino gefüllt haben oder zu den zahlreichen anderen mit der VHS Freiburg organisierten Veranstaltungen gekommen sind. Eure bereichernden Beiträge und die vielen großartigen Rückmeldungen werden uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

ANHANG

UNSERE VISIONEN DER NACHHALTIGKEIT FILMREIHE

I. THEMA: KLIMASCHUTZ



AUFSCREI DER JUGEND

Kathrin Pitterling | 2021 | 97 min | Deutschland

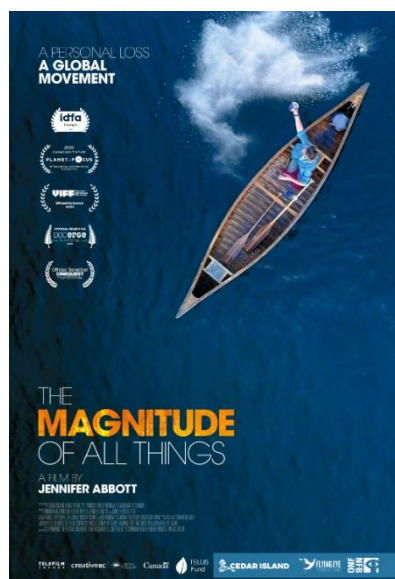
In ihrer Doku lässt uns Kathrin Pitterling ganz nah an die jungen Aktivist:innen. Trotz existenzieller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kämpfen die Kinder und Jugendlichen für unser aller Zukunft.

2020 erschüttert Corona das Weltgeschehen. Die Klima-Krise? Verdrängt aus dem öffentlichen Diskurs! Die jugendlichen Aktivist:innen von Fridays for Future sehen sich ihrer wirkungsvollsten Protestformen beraubt. Aber sie geben nicht klein bei. Unermüdlich forschen sie nach neuen Möglichkeiten, die Politiker zum Umdenken bewegen. Doch von rechts hagelt es Anfeindungen und auch der innere psychische Druck ist immens.

Regisseurin Kathrin Pitterling gewinnt das Vertrauen ihrer jungen Protagonist:innen und fängt sie in ihren wagemutigsten und verletzlichsten Momenten ein. Herausgekommen ist eine inspirierende Erzählung von den Träumen, Ängsten, Erfolgen und Rückschlägen einer engagierten Generation.

FILMVERLEIH: W-FILM

Website Filmverleih: <https://www.wfilm.de/aufschrei-der-jugend>



THE MAGNITUDE OF ALL THINGS

Jennifer Abbott | 2020 | Kanada | 86 min | OmU (eng)

The Magnitude of All Things untersucht das Konzept des *climate grief* – der Trauer über den Verlust der Tiere, Landschaften und Ökosysteme, die durch den Klimawandel zerstört werden – indem er Abbotts emotionale Reaktion auf den Krebstod ihrer Schwester mit ihren emotionalen Reaktionen auf den Klimawandel verbindet. Geschichten von der Front des Klimawandels verschmelzen mit Erinnerungen an die Kindheit der Filmemacherin in Ontario. Was haben diese Geschichten gemeinsam? Die Antwort lautet überraschenderweise: alles.

Die bildgewaltige filmische Reise führt uns um die Welt, um Zeuge eines Planeten in der Krise zu werden: von den Bränden in Australien und dem Great Barrier Reef bis zum Inselstaat Kiribati, der vom steigenden Meeresspiegel bedroht wird.

Um sich mit der Realität des Klimawandels auseinanderzusetzen, bedarf es mehr als nur Worte und Gesten. Wenn die Hoffnung verloren geht, beginnt die eigentliche emotionale Arbeit, um mit dem Klimawandel umzugehen.

FILMVERLEIH FÜR NICHT-KOMMERZIELLE VORFÜHRUNGEN:
NATIONAL FILM BOARD OF CANADA

Website Filmverleih: <https://www.nfb.ca/film/magnitude-of-all-things/>



2040 – WIR RETTEN DIE WELT

Damon Gameau | 2019 | 92 min | Australien | OmdU

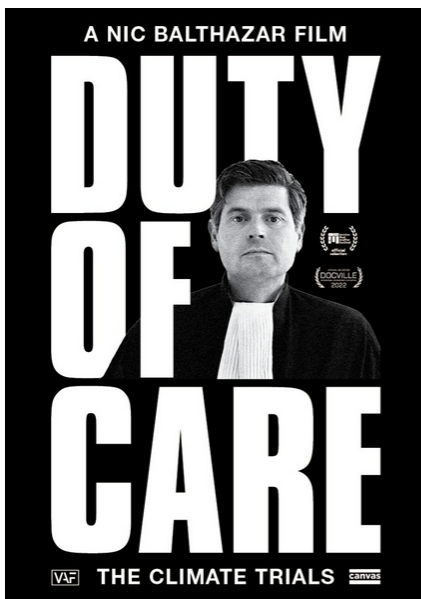
Wie könnte unsere Zukunft im Jahr 2040 aussehen? Wie können wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen, den CO₂-Ausstoß begrenzen und was können wir gegen den Klimawandel tun?

Der preisgekrönte Filmemacher Damon Gameau begibt sich auf eine Reise um die Welt auf der Suche nach Antworten auf diese drängenden Fragen. Und er findet dabei zahlreiche erstaunliche Ansätze und bereits verfügbare Lösungen.

Bis 2040 könnte das Zusammenleben auf der Erde nachhaltig verbessert werden, wenn Haushalte ihre eigene Energie herstellen, wenn der Autoverkehr durch Sharing-Modelle und selbstfahrende Autos ersetzt und Platz für Parkanlagen und Urban Gardening frei wird. Die Landwirtschaft könnte mit neuen Methoden einen erheblichen Beitrag leisten und den CO₂-Spiegel in der Atmosphäre senken und auch im Meer könnten wir der akuten Bedrohung entgegenwirken. Wir müssen nur bereit sein, jetzt gemeinsam für eine bessere Welt zu arbeiten und neue Wege einzuschlagen.

FILMVERLEIH DEUTSCHLAND: **MATTHIAS FILM**

Website Filmverleih: <https://www.matthias-film.de/2040-wir-retten-die-welt-8502>



DUTY OF CARE – THE CLIMATE TRIALS

Nic Balthazar | 2022 | 56 min | Niederlande | OmU

***Duty of Care* begleitet den Anwalt Roger Cox, der für den Klimaschutz mächtige Staaten und Konzerne verklagt.**

Roger Cox ist ein Familienvater, Anwalt und Naturliebhaber. Bis 2006 hielt er den Klimawandel für ein akzeptables Übel. Doch dann erschüttert ihn ein Dokumentarfilm – Davis Guggenheims *An Inconvenient Truth* – so sehr, dass er beschließt, die drohende Katastrophe mit legalen Mitteln zu bekämpfen.

Cox findet Verbündete, verklagt die niederländische Regierung und den Öl- und Gaskonzern Shell – und gewinnt vor Gericht. Das Unternehmen mit Niederlassungen auf der ganzen Welt ist nun verpflichtet, seinen CO₂-Ausstoß bis 2030 um 45 Prozent zu reduzieren. Als der Richter das Urteil verkündet, bricht Jubel auf den Straßen aus und war im Gerichtssaal zu hören.

Dieses erste Urteil dieser Art ermutigt Klimaaktivisten auf der ganzen Welt, rechtliche Schritte gegen klimaschädliche Unternehmen und inaktive Regierungen einzuleiten. Wird das Urteil den Druck auf die Konzerne erhöhen und zur Energiewende beitragen?

FILMVERLEIH: **DUTY OF CARE WORLD**

Website Filmverleih: <https://dutyofcare.world/watchthemovie>

II. THEMA: RESSOURCEN



UNSER BODEN, UNSER ERBE

Marc Uhlig | 2019 | Deutschland | 79 min | DF

Gesunde Böden sind nach den Ozeanen der größte Speicher für Treibhausgase und tragen wesentlich zur Senkung von CO₂ bei. Aber um zehn Zentimeter fruchtbare Erde zu bilden, braucht unser Planet mehr als 2.000 Jahre. Und dennoch nutzen wir unsere Böden, als wären sie unerschöpflich. Damit ist unsere Lebensmittelquelle gefährdet – durch uns Menschen! Was bedeutet das für die Zukunft? Wie muss sich die Landwirtschaft, die Gesellschaft ändern, damit wir unseren Kindern eine lebendige Welt mit lebendigen Böden weitergeben können?

Der Dokumentarfilm *Unser Boden, unser Erbe* zeigt, wie wichtig und zugleich extrem bedroht unsere Lebensgrundlage, der Boden ist. Regisseur Marc Uhlig vermittelt eindringlich, warum die kostbare Ressource unsere größte Wertschätzung verdient. Denn wir alle können zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit beitragen – ob als Landwirt, Gärtner oder Konsument im Supermarkt!

Experten wie TV-Köchin Sarah Wiener und Umweltwissenschaftler Ernst Ulrich von Weizsäcker geben wertvolle Denimpulse. Ein inspirierendes Plädoyer für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und nachhaltige Ernährung.

FILMVERLEIHER: W-FILM

Website Filmverleih: <https://www.wfilm.de/unser-boden-unser-erbe/>



GREEN CITY LIFE

Manon Turina & François Marques | 2023 | Frankreich | 85 min | OmeU

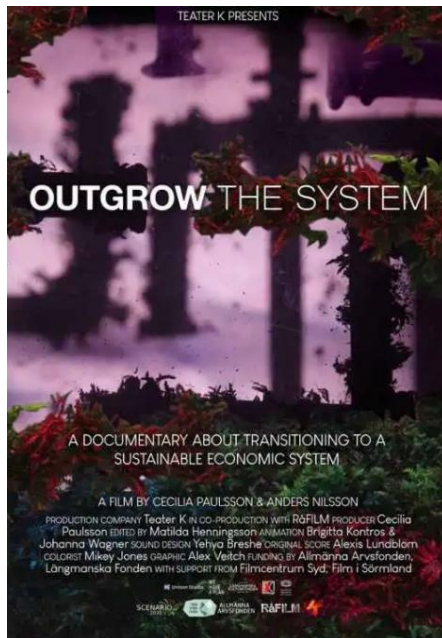
Eine Stadt, die die Vorzüge des ländlichen Raums mit den Vorzügen der städtischen Welt verbindet. Manon und François, zwei junge Stadtbewohner, reisen um die Welt auf der Suche nach konkreten Initiativen, die die Natur zurück in die Herzen der Städte bringen.

Zwischen der Heiterkeit der grünen Wolkenkratzer Japans, der ungewöhnlichen Pilzproduktion auf einem dunklen Pariser Parkplatz oder einem verrückten kanadischen Supermarkt, der seine Produkte auf dem Dach anbaut, entdecken sie positive und zugängliche Lösungen, die bereits funktionieren.

Unterwegs treffen sie auf Menschen mit revolutionären Ideen. Indem sie all diese Lösungen miteinander verbinden, bieten sie uns ihre Vision davon, wie die schöne Stadt von morgen aussehen könnte.

FILMVERLEIH: The Party Sales (Frankreich)

Website Filmverleih: <https://www.thepartysales.com/movie/green-city-life-working-title/>



OUTGROW THE SYSTEM

Cecilia Paulsson & Anders Nilsson | 2023 | Schweden | 58 min | OmdU

Das heutige Wirtschaftssystem verbraucht unsere endlichen natürlichen Ressourcen in alarmierendem Tempo. *Outgrow the System* untersucht, wie wir zum Wesentlichen zurückkehren können, um ein Wirtschaftssystem zu entwerfen, das unsere knappen Ressourcen nachhaltig verwaltet.

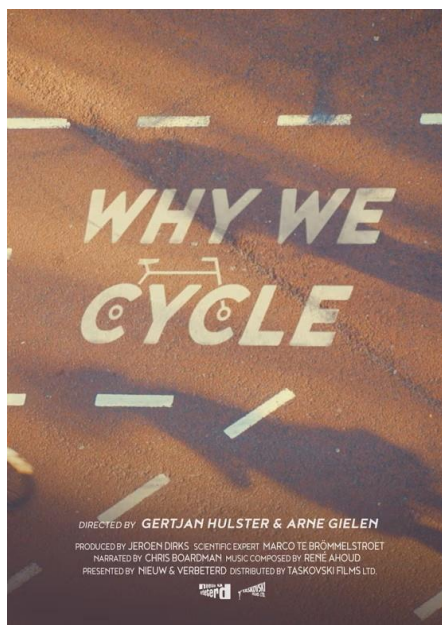
Über die enge Mainstream-Debatte und die Lehren der Business Schools hinaus entstehen zahlreiche neue wirtschaftliche Ideen und Praktiken. Sie stellen alte Annahmen in Frage und bieten neue Perspektiven dafür, wie wir unsere Produktion und unseren Konsum neu organisieren können, um unser Überleben als Spezies auf diesem Planeten zu sichern.

Outgrow the System zielt darauf ab, diese transformativen Ideen in den Vordergrund zu rücken. Der Film feiert die Fülle an Kreativität und Ideen, die es weltweit gibt, und stellt sich eine Welt vor, in der sich soziale Bewegungen weltweit hinter positiven Visionen zusammenschließen können, anstatt sich nur gegen Dystopien zu stellen.

FILMVERLEIHER: [RaFILM](https://rafilm.se/) (Schweden)

Website Filmverleih: <https://rafilm.se/outgrow-the-system>

III. THEMA: WELL-BEING



WHY WE CYCLE

Arne Gielen und Gertjan Hulstert | 2020 | Niederlande | 56 min | OmU

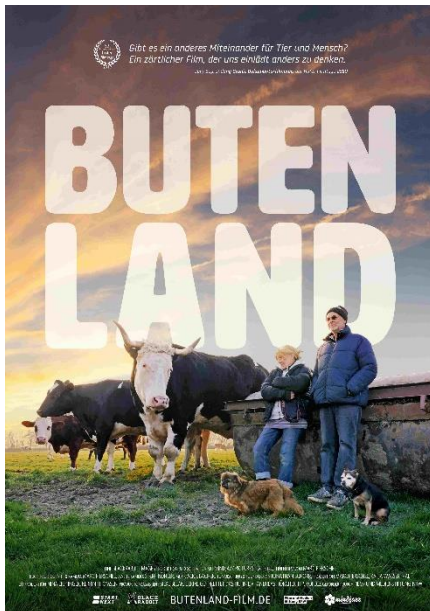
Für die Niederländer ist Radfahren so normal wie Atmen. Sie denken nicht darüber nach, sie tun es einfach – zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter, auf dem Land und in der Stadt.

Vielleicht ist die Tatsache, dass sie nicht darüber nachdenken, auch der Schlüssel zum großen Erfolg des Fahrrads in den Niederlanden.

Der Dokumentarfilm *Why We Cycle* macht eine Radtour mit gewöhnlichen Radfahrern und Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen. Diese Gespräche decken einige offensichtliche, aber noch viel mehr verborgene Auswirkungen des Radfahrens auf die Menschen, die Gesellschaft und die Organisation der Städte auf. Ein Film der Spaß und Lust aufs Radfahren macht.

FILMVERLEIHER: <https://whywecycle.eu/>

Website Filmverleih: <https://whywecycle.eu/>



BUTENLAND

Marc Pierschel | 2020 | Deutschland | 82 min | deutsche Fassung

Ein Bauernhof, der zu einem Lebenshof wurde – Der ehemalige Milchbauer Jan Gerdes und die Tierschutzaktivistin Karin Mück haben mit ihrem Projekt Hof Butenland einen Ort geschaffen, an dem es keine Nutztiere mehr gibt: Ein friedliches Miteinander, das fast schon utopisch erscheint.

Butenland erzählt die Geschichte von zwei Menschen, die die Bedürfnisse der Tiere in den Mittelpunkt stellen, fernab von jeglichen wirtschaftlichen Interessen. Filmemacher Marc Pierschel hat die beiden auf Hof Butenland über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren mit der Kamera begleitet.

Das intime Porträt hält Momente des Glücks und der Trauer fest, hinterfragt den gegenwärtigen Status von Nutztieren in unserer Gesellschaft und lässt jeden berührt zurück.

FILMVERLEIH: MINDJAZZ PICTURES

Website Filmverleih: <https://mindjazz-pictures.de/filme/butenland/>